

Wilfredo Prieto

The View of the Garden of Helene Hollandt

06.12.2014 – 15.02.2015

Wilfredo Prieto (geb. 1978 in Zaza del Medio, Provinz Santi Spiritu, Kuba) arbeitet im Sinne des Post-Minimalismus: Seine Objekte erscheinen als Essenz des jeweils verwendeten Materials und weisen im selben Moment darüber hinaus. Während Frank Stella die Bewegung der Minimal Art mit dem Satz prägte „What you see is what you see“, könnte man über Wilfredo Prietos Werk sagen „What you see is more than what you see“.

In seiner Ausstellung im Kunstverein Braunschweig präsentiert Wilfredo Prieto Werke, die auf zwei unterschiedliche Weisen mit dem Material, dem Betrachter und den Räumen interagieren. Zum einen bringt der Künstler simple Materialien, die uns aus dem Alltag vertraut sind, ins Spiel, um sie so zu inszenieren, dass sie außerordentlich und edel erscheinen – allerdings ohne ihren Realitätscharakter einzubüßen. Gerade weil der Zuckerwürfel ein Zuckerwürfel bleibt (*Two Classics*, 2011) und die Frischhaltefolie Frischhaltefolie (*The More You Add, the Less You See*, 2011), führt der Künstler das ästhetische Potenzial derlei Materialien vor. Wilfredo Prieto bedient sich den Prinzipien der Minimal Art, ohne ihnen blindlings zu gehorchen. Es ist vielmehr der grundsätzliche Einfluss von Donald Judd, Carl Andre und Co., der sich auf formaler Ebene in Prietos Arbeiten zeigt. Darüber hinaus zielt der Künstler auf Wahrnehmungsverschiebungen ab und erweitert damit den assoziativen Spielraum hinsichtlich der Gegenstände, Materialien und ihres gängigen Gebrauchs.

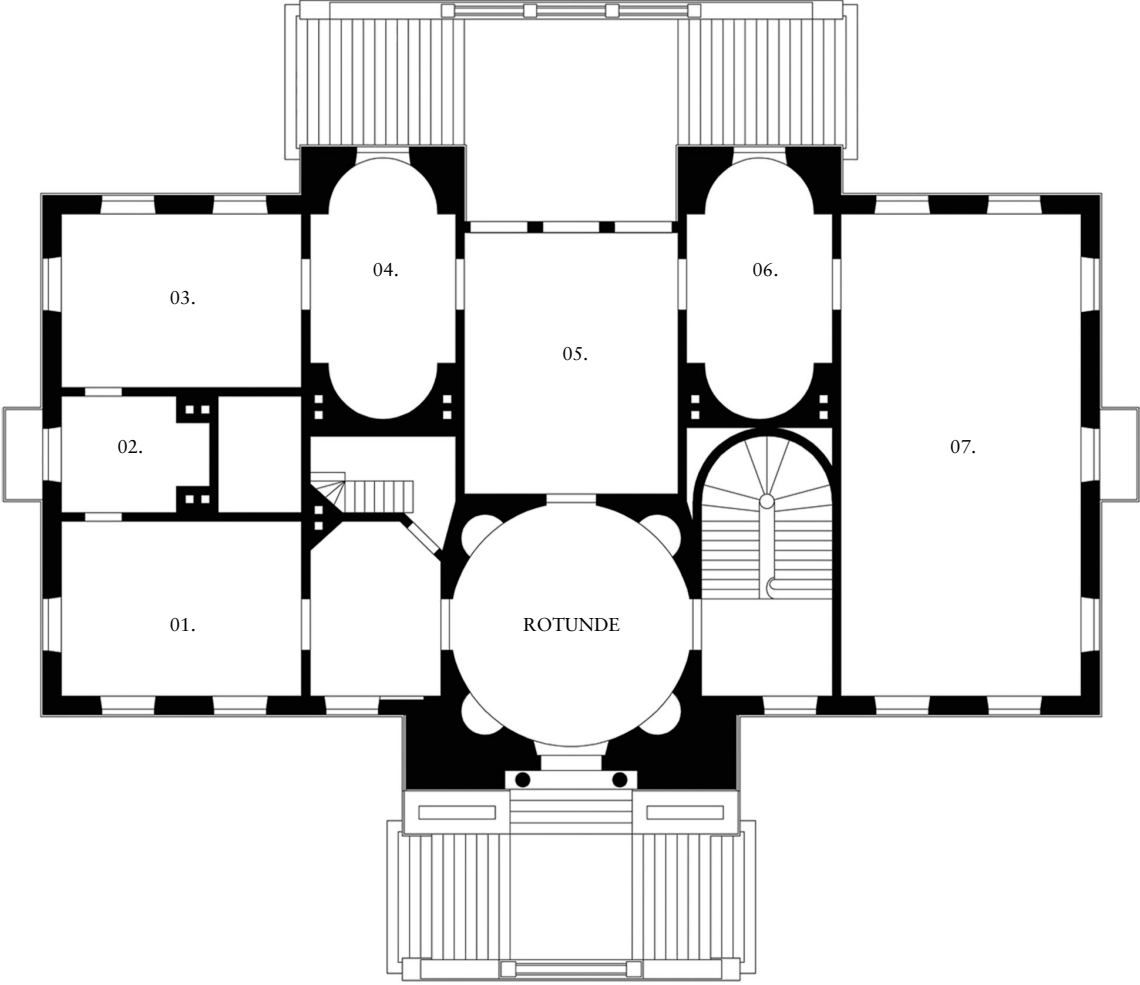
Zum anderen weist Wilfredo Prieto – auch durch den Titel der Ausstellung – auf das Verhältnis von Innen- und Außenraum sowie auf die ursprüngliche Bedeutung der Villa Salve Hospes als Wohnhaus hin. Dabei deutet er eine erzählerische Ebene an, die vor allem durch die Abwesenheit von Personen belebt wird. So könnte die Arbeit *Nude* (2008), bei der sich die Überbleibsel einer Entkleidungsszene als kinematografischer Ablauf auf dem Fußboden wiederfinden lassen, als eine Szene wahrgenommen werden, die man beim Betrachten mit jener, im Titel erwähnten „Helene“ in Verbindung bringt: Für seine Adoptivtochter Helene Hollandt ließ der Braunschweiger Kaufmann D.W. Krause zu Beginn des 19. Jahrhunderts die Villa durch den Architekten Peter Joseph Krahe bauen. In der Folge bewohnte sie gemeinsam mit ihrer Familie das Haus mit Blick auf den großzügigen sogenannten „Hollandts Garten“. Diese Offenheit für Narratives wird nicht zuletzt auch in der raumgreifenden Installation *Twelve Deaths* (2012) im Spiegelsaal anschaulich: An zwölf Tischen ist je eine Schachpartie aufgebaut, deren Spielsituation ein Schachmatt zeigt. Zwar sind keine Spieler, doch ihre Hinterlassenschaften in Form eines Sieges oder Geschlagen-Seins auf dem Spielfeld zu sehen, das gleichzeitig ein Schlachtfeld darstellt. Derartig erzählerische Ansätze ergeben zusammen mit kunsthistorischen Referenzen sowie gesellschaftspolitischen Bezügen ein vielschichtiges Bedeutungsgeflecht, das diverse assoziative Zugänge beim Betrachten einfordert.



Kunstverein Braunschweig e.V.
Lessingplatz 12, 38100 Braunschweig,
Telefon 0531 49556
www.kunstverein-bs.de, info@kunstverein-bs.de

Öffnungszeiten:
Dienstag – Sonntag 11–17 Uhr, Donnerstag 11–20 Uhr
Öffentliche Führungen:
Donnerstag 18 Uhr, Sonntag 14:30 Uhr

Erdgeschoss



Wilfredo Prieto lebt in Havanna, wo er an der Akademie bildende Kunst studierte. 2006 erhielt er das John Simon Guggenheim-Stipendium für New York und war bereits an zahlreichen internationalen Ausstellungen beteiligt, wie zum Beispiel der alle drei Jahre stattfindenden Havanna Biennale (2000, 2003, 2006, 2009, 2012), der Singapur Biennale (2006) und der Biennale in

Venedig (2007). Die Kunsthalle Lissabon widmete ihm eine Einzelausstellung (2011) und das S.M.A.K. in Gent präsentierte seine Arbeiten in einer retrospektiv angelegten Schau im Sommer 2014.

The View of the Garden of Helene Hollandt im Kunstverein Braunschweig ist Wilfredo Prietos erste Einzelausstellung in Deutschland.

ROTUNDE

*The More You Add,
the Less You See*, 2011

Frischhaltefolie

RAUM 1

Hero, 2011

Glasvitrine

Look at the Size of this Mango, 2011

Mango, Blackberry-Handy, Gummiband

Two Classics, 2011

Marmor, Zucker

RAUM 2

Drawings, 1991–2014

Graphit, Tinte, Kugelschreiber auf Papier

RAUM 3

Nude, 2008

Schuhe, Frauenkleidung, Wäsche, Schmuck

RAUM 4

Two Stones and a Mirror, 2012

Stein, Spiegel

Scale of Values, 2001

Plastikbecher, Rum, Wein, Bier, Limonade, Wasser

RAUM 5

*Abstract Composition with Titles of
XIX Century Landscape Paintings*, 2012

Labels, bedruckt

RAUM 6

*An Illuminated Rock and
an Unilluminated Rock*, 2012

Steine, Spot-Beleuchtung

RAUM 7

Twelve Deaths, 2012

Schachspiele, Tische, Stühle

IM GARTEN

Kiss, 2012

Steine

Matryoshka, 2001

Gefäße aus Zement, Eisen, Steingut, Plastik,
Aluminium, Porzellan, Glas; Wasser

IM HOF

Landscape with Mountain and River, 2014

Kipplaster, Gefäß mit Wasser

Die Ausstellung wurde unterstützt von:



Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur

Volkswagen
Financial Services

